

eMagazin

- Nachhaltige Geldanlage
- Vom Sparer zum Anleger – so gelingt der erste Schritt

Vorwort

Die Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit ist bei vielen Menschen in den letzten Jahren immer stärker in das Bewusstsein gerückt. Dabei wächst der Wille, Nachhaltigkeitsaspekte beispielsweise bei Kaufentscheidungen zu berücksichtigen, zunehmend. Beim Thema Geldanlage besteht vielfach das Ziel, nicht nur mit einer guten Rendite, sondern auch mit einem guten Gewissen zu investieren. Nachhaltige Geldanlagen haben vor diesem Hintergrund in den letzten Jahren deutlich an Relevanz zulegen können.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

während über sehr lange Zeit das „magische Dreieck“ zwischen Rendite, Risiko und Liquidität die Anlageentscheidungen bestimmt hat, ist bei zahlreichen Anlegern in den letzten Jahren eine vierte Dimension Teil der Entscheidung geworden. Einer Vielzahl von Kunden ist es wichtig, ihre Nachhaltigkeitsanforderungen bei der Kapitalanlage berücksichtigen zu können. Da das Thema Nachhaltigkeit sehr vielschichtig und zudem von individuellen Wertvorstellungen geprägt ist, können, je nach Nachhaltigkeitsverständnis des Kunden, dabei unterschiedliche ökologische, soziale und ethische Aspekte im Fokus stehen.

Um die Kundenbedürfnisse bestmöglich zu bedienen, bietet ebase ihren Kunden und Geschäftspartnern die Möglichkeit, bei der Fondsauswahl verschiedene Nachhaltigkeitskriterien über einen speziellen Filter zu berücksichtigen. So kann gezielt nach Fonds gesucht werden, die ausgewählte Ethik- und Nachhaltigkeitskriterien, wie beispielsweise „frei von Tierversuchen“ oder „frei von Atomenergie“ erfüllen. Damit besteht für ebase Kunden nicht nur die Möglichkeit, diejenigen Fonds zu identifizieren, die ihren persönlichen Nachhaltigkeitspräferenzen entsprechen; vielmehr wird, dem Ziel einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung gemäß, ein weiterer wichtiger Mehrwert geboten.

In dieser Ausgabe informieren wir Sie zum Thema nachhaltige Geldanlage und gehen dabei sowohl auf die Entwicklungen im Markt als auch auf die Präferenzen und Aktivitäten der ebase Kunden ein.

In einem Gastbeitrag stellt Flossbach von Storch das Thema „Vom Sparer zum Anleger – so gelingt der erste Schritt“ vor.

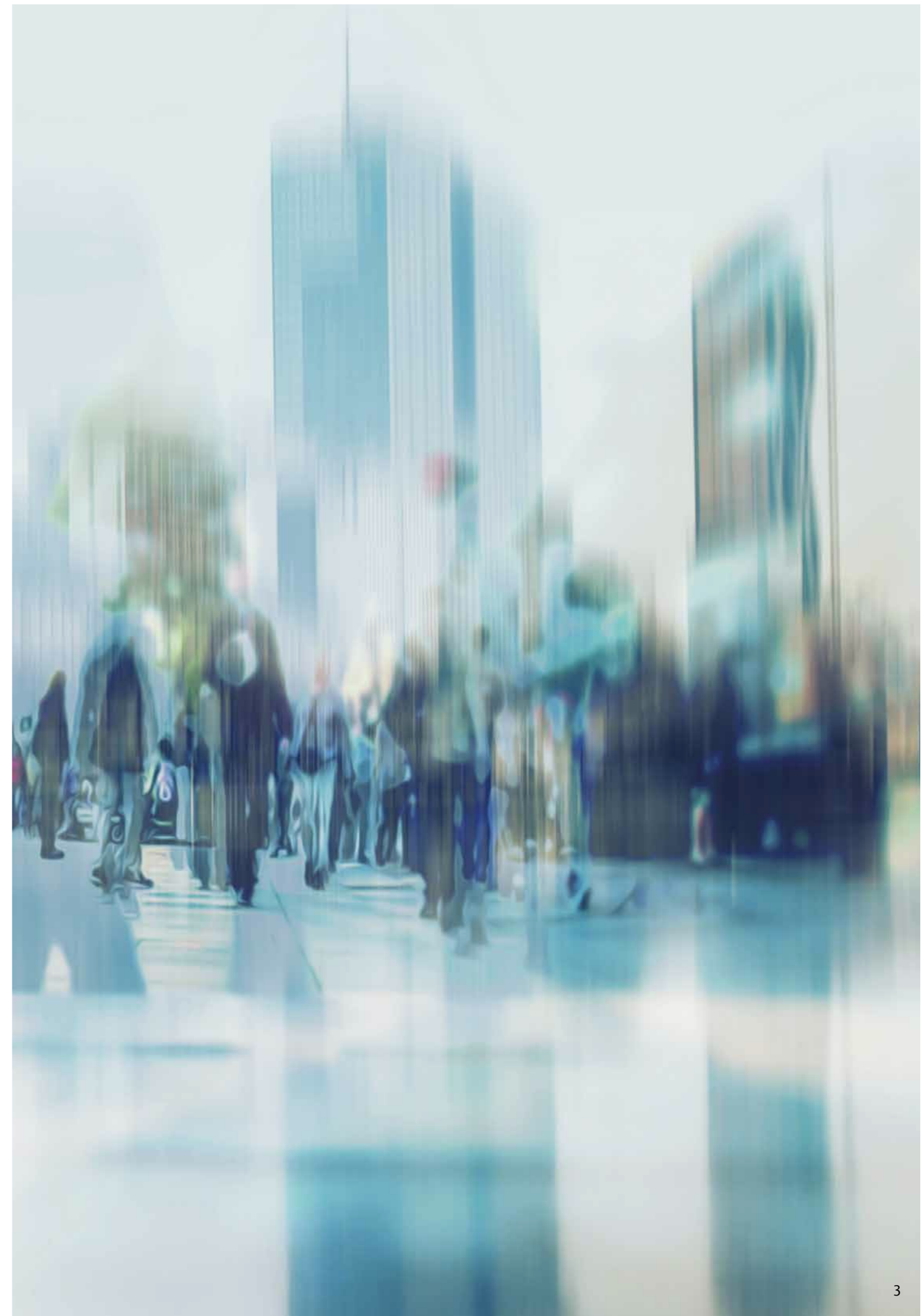
Viel Spaß beim Lesen!



Rudolf Geyer
Sprecher ebase Geschäftsführung



Daniel Gernsbeck
Leitung ebase Vertrieb



Nachhaltige Geldanlage

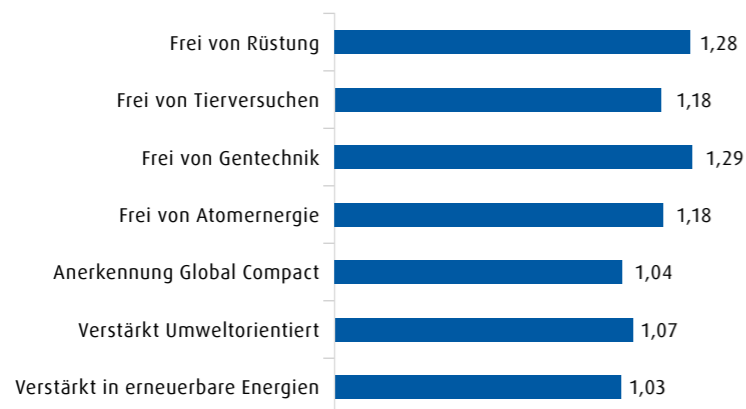
Das Thema nachhaltige Geldanlage hat in den letzten Jahren allgemein deutlich an Bedeutung gewonnen. Unter nachhaltigen Anlagen oder Social Responsible Investments (SRI) wird dabei eine Reihe unterschiedlicher Investments subsumiert. Grundsätzlich legen nachhaltige Anlagen einen Schwerpunkt auf ökologische, soziale und ethische Kriterien, welche in unterschiedlicher Zusammensetzung und auch Strenge bei Investitionen berücksichtigt werden.

Der Markt für nachhaltige Investments ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Dabei ist sowohl seitens der Fondsgesellschaften das Angebot ausgebaut worden als auch das Interesse auf Kundenseite gestiegen. Nach den Zahlen des „Forum Nachhaltige Geldanlagen“ sind in Deutschland bereits mehr als 170 Mrd. Euro in nachhaltige Anlagen investiert. Rund zwei Drittel davon entfallen auf Investmentfonds sowie Mandate.

Denn bei einer wachsenden Zahl von Kunden reift die Erkenntnis, dass mit einem guten Gewissen anlegen nicht gleichzeitig bedeutet in Anlagen mit einer schlechten Rendite investieren zu müssen. ebase hat dieses Thema aufgegriffen und unterstützt mit einem entsprechenden Angebot. So wird den Kunden und Geschäftspartnern die Möglichkeit geboten, bei der Fondsauswahl unterschiedliche Nachhaltigkeitskriterien, wie beispielsweise „frei von Atomenergie“ oder „frei von Gentechnik“, zu berücksichtigen. Hierfür steht bei der Fondssuche ein spezieller Filter zur Verfügung. So wird für die Kunden die Möglichkeit geschaffen, diejenigen Fonds zu identifizieren, die ihren persönlichen Nachhaltigkeitspräferenzen entsprechen.

Dass ebase Kunden dieses Thema wichtig ist, zeigt sich an deren Handelsaktivitäten. So haben die Handelsaktivitäten von Fonds, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen, im Vergleich zum Durchschnitt des letzten Jahres deutlich zugenommen. Im laufenden Jahr lag die Handelshäufigkeit sehr deutlich über dem letztjährigen Mittel. Das bedeutet, dass, trotz der turbulenten Marktphase seit Jahresbeginn, das Interesse an nachhaltigen Kapitalanlagen weiterhin bestehen bleibt. Es handelt sich jedoch, im Unterschied zu vor einigen Jahren, nicht mehr um ein Nischenthema. Vielmehr ist es bei einer breiteren Masse der Anleger in den Fokus gerückt.

Die Anleger zeigten dabei im Mai insbesondere Interesse an Fonds, die den Nachhaltigkeitskriterien „frei von Rüstung“ und „frei von Gentechnik“ gerecht werden. Die Fundflow-Faktoren lagen hier bei 1,28 beziehungsweise 1,29. Das bedeutet, dass die Mittelzuflüsse um 28 bzw. 29 Prozentpunkte über den Abflüssen lagen. Daneben waren Fonds gefragt, die den Auswahlkriterien „frei von Tierversuchen“ (1,18) und „frei von Atomenergie“ (1,18) gerecht werden. Allgemein überstiegen die Mittelzuflüsse bei allen nachhaltigen Fonds Kriterien-unabhängig die Mittelabflüsse.



Grafik 1: Fundflow-Faktor nachhaltiger Fonds nach Nachhaltigkeitskriterien im Mai 2018



Zukünftig spricht eine Reihe von Gründen für eine weiterhin wachsende Bedeutung von nachhaltigen Geldanlagen. Denn nicht nur das Interesse bei den Kunden nimmt stetig zu, auch seitens des Gesetzgebers werden nachhaltige Anlagen zunehmend als Thema erachtet, dem mehr Bedeutung eingeräumt werden soll. So hat sich unter anderem die sogenannte „EU High-Level Expert Group on Sustainable Finance“ im Auftrag der EU-Kommission intensiv mit dem Thema befasst. Aus den Resultaten der Expertengruppe ergeben sich Anforderungen für zahlreiche Marktteilnehmer. Grundsätzlich soll eine nachhaltige Unternehmenspolitik und Geschäftspraxis gefördert werden. In diesem Zusammenhang gilt es, das Bewusstsein für langfristige systemische Bedrohungen, wie Umwelt- oder soziale Risiken oder Mängel in Governance-Strukturen, zu schärfen. In der Folge soll dadurch grundlegenden Werten Vorrang vor kurzfristigen Profiten eingeräumt werden, was auch eine zunehmende Kapitalallokation in nachhaltigen Geldanlagen zur Folge haben wird.

Für institutionelle Anleger bedeutet dies unter anderem, dass Nachhaltigkeitskriterien in die Anlagephilosophie eingearbeitet werden sollen. Zudem müssen diese den Kunden gegenüber transparent dargestellt werden.

Auch Banken und Vermittlern kommt im Rahmen der Anlageberatung eine zentrale Rolle auf diesem Weg zu. So sollen in der Kundenanalyse Anlageziele zu Umweltfragen, sozialen Themen und Aspekten der guten Unternehmensführung abgefragt werden. Im Anschluss sollen diese auch in der Geeignetheitsprüfung Berücksichtigung finden.

Mit dem Ziel, für die Partner und Kunden stets ein optimales Angebot zu bieten, hat ebase sich, bereits bevor die Anforderungen tatsächlich Gesetz werden, dem Thema angenommen und eine entsprechende Lösung bereitgestellt. So werden schon heute ein zusätzlicher Mehrwert und weitere Qualitätsverbesserungen bei den ebase Leistungen geschaffen.

Vom Sparer zum Anleger – so gelingt der erste Schritt

Auf Zinskonten gibt es nicht mehr viel zu holen. Flossbach von Storch bietet konservativen Anlegern jetzt eine Fonds-Alternative an – was die Anlagestrategie auszeichnet.

Kennen Sie die „Nominalwertillusion“? Die Mehrzahl der Deutschen scheint ihr derzeit zu erliegen. Für Spärbücher, Tages- und Festgelder gibt es momentan kaum noch Zinsen. Einige Banken bieten nur noch 0,01 Prozent, vor Kosten und Steuern. Andere sogar noch weniger. 2,3 Billionen Euro horten laut Bundesbank allein deutsche Sparer auf weitgehend zinslosen Konten.

Inflation frisst die Kaufkraft des Geldes

„Kein Problem“, denken viele, „das Geld liegt dort ja zumindest ‚sicher‘“. Was Sparer dabei übersehen: Die Inflation frisst die Kaufkraft des Ersparnen auf – langsam, aber sicher. Denn mittlerweile hat der deutliche Unterschied zwischen dem nominalen Wert auf dem Spärbuch und dem realen Wert des Geldes an der Ladenkasse dramatische Auswirkungen. Das zeigt eine schnelle Rechnung: Wer 10.000 Euro zu einem Zins von 0,2 Prozent pro Jahr anlegt, besitzt nach fünf Jahren 10.100,40 Euro. Nominal steigt das Vermögen. Real, also unter Einberechnung der Inflation von 1,6 Prozent im März 2018, sinkt der Wert des Vermögens deutlich. Die Einlage hätte, trotz der jährlichen Zinsgutschrift, nach fünf Jahren nur noch eine Kaufkraft von 9.329,75 Euro – ein Kaufkraftverlust von 670,25 Euro. Und: Zuletzt hat sich die Geldentwertung sogar noch beschleunigt. Im Mai stieg sie laut Statistischem Bundesamt um 2,2 Prozent. So sparen sich viele Deutsche auf Dauer arm. „Sicher“ ist bei beinahe zinslosen Zinskonten also nur, dass sich Sparer mit dem angelegten Geld in Zukunft wohl weniger leisten können.



Frank Lipowski
ist Anleihespezialist, seit 2009 Portfolio Manager und Analyst bei Flossbach von Storch.

Die Vermögenspreisinflation nicht vergessen

Was diese Rechnung noch gar nicht berücksichtigt: In den vergangenen Jahren sind die Preise für Vermögenswerte wie Immobilien deutlich stärker gestiegen als die Preise für Dinge des alltäglichen Bedarfs. Das bedeutet: Je länger Sparer ihren Zinskonten treu bleiben, desto schwerer wird es ihnen wohl fallen, sich später einmal ein Haus oder eine Wohnung zu kaufen.

Vermögen breiter anlegen

Doch was tun, um den realen Vermögenswert zu erhalten? Sparer könnten ihr Geld breiter anlegen. Der Fonds „Flossbach von Storch – Der erste Schritt“^{**} kann Sparern den Weg hin zu einer aktiv verwalteten und breit gestreuten Geldanlage ebnen.

„Geldanlage? Ganz ohne Aktien geht es nicht“

„Flossbach von Storch – Der erste Schritt“ ist ein weltweit anlegender defensiver Mischfonds. Die Fondsmanager Frank Lipowski und Elmar Peters nutzen die Chancen der globalen Renten- und Aktienmärkte. Ein Aktienanteil von bis zu 15 Prozent soll einen wichtigen Beitrag zum Gesamtertrag leisten. Durch eine breite Streuung des Vermögens, also die Diversifikation in unterschiedliche Einzeltitel, Währungsräume und Anleihearten, streben die beiden Fondsmanager an, die Chancen und Risiken im Portfolio auszubalancieren. Das Ziel ist ein möglichst stabiler Ertrag über den Zeitverlauf.



Elmar Peters
ist Co-Leiter des Multi-Asset-Teams bei Flossbach von Storch, neben Unternehmensgründer Dr. Bert Flossbach. Elmar Peters ist hauptverantwortlicher Fondsmanager von vier weiteren Multi-Asset-Fonds des Hauses.



Fondsdetails

ISIN	LU0952573136
WKN	A1W17W
Auflegungsdatum	01.10.2013
Fondstyp	OGAW
SRRI	3
Laufende Kosten ^{**}	0,96 %
davon u. a. Verwaltungsvergütung	0,83 % p. a.

Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und insbesondere die Risikohinweise sowie den spezifischen Anhang zu diesem Teilfonds innerhalb des Verkaufsprospekts, um eine vollumfängliche Übersicht aller Chancen und Risiken in Bezug auf den Teilfonds zu erlangen.

* Zum 24. Januar 2018 wurde der Teilfonds „Flossbach von Storch – Bond Total Return“ in „Flossbach von Storch – Der erste Schritt“ umbenannt. Zeitgleich erfolgte eine Änderung der Anlagestrategie.

** Neben der Verwaltungsvergütung werden dem Fonds weitere Kosten, wie z. B. Transferstellenvergütung, Transaktionskosten sowie diverse weitere Gebühren, belastet. Detaillierte Informationen zu den laufenden sowie den einmaligen Kosten finden Sie in den wesentlichen Anlegerinformationen (KIID), dem Verkaufsprospekt sowie dem letzten Jahresbericht.

Herausgeber: Flossbach von Storch AG Ottoplatz 1, 50679 Köln, Deutschland, Telefon: +49 221 3388 – 290, fonds@fvsag.com, www.flossbachvonstorch.de
Verwahrstelle: DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, 1445 - Strassen, Luxemburg

Rechtlicher Hinweis

Diese Veröffentlichung dient unter anderem als Werbemitteilung. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen der Flossbach von Storch AG zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Zukunftserwartung der Flossbach von Storch AG wider, können aber erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnissen abweichen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Der Wert jedes Investments kann sinken oder steigen und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Geldbetrag zurück.

Mit dieser Veröffentlichung wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet. Die enthaltenen Informationen und Einschätzungen stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Sie ersetzen unter anderem keine individuelle Anlageberatung.

Diese Veröffentlichung unterliegt Urheber-, Marken- und gewerblichen Schutzrechten. Eine Vervielfältigung, Verbreitung, Bereithaltung zum Abruf oder Online-Zugänglichmachung (Übernahme in andere Webseite) der Veröffentlichung ganz oder teilweise, in veränderter oder unveränderter Form ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Flossbach von Storch AG zulässig. Angaben zu historischen Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. © 2018 Flossbach von Storch. Alle Rechte vorbehalten.

Kontakt

Flossbach von Storch AG
Ottoplatz 1, 50679 Köln
Telefon: +49 221 3388 – 290
E-Mail: fonds@fvsag.com
www.flossbachvonstorch.de
www.derersteschritt.de

Ansprechpartner

Susanne Scarpinati
Director Fund Sales
Telefon: +49 221 3388 – 147
E-Mail: susanne.scarpinati@fvsag.com

Jens Recklebe
Manager Fund Sales
Telefon: +49 221 3388 – 208
E-Mail: jens.recklebe@fvsag.com

Weitere Informationen zu ebase finden Sie auf
b2b.ebase.com

European Bank for Financial Services GmbH (ebase®)
80218 München

Bleiben Sie in Kontakt!



Disclaimer

Die vorliegende Unterlage beruht auf rechtlich unverbindlichen Erwägungen der European Bank for Financial Services GmbH (ebase®). Sämtliche Angaben dienen ausschließlich Informations- und Werbezwecken und stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung/Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die in der Unterlage enthaltenen Informationen ersetzen keine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung noch berücksichtigen sie steuerliche Aspekte. Eine Anlageentscheidung bzgl. eines Investmentfonds/ETFs oder eines anderen Wertpapiers bzw. Finanzinstruments sollte nur auf Grundlage der jeweiligen Produktinformations- und/oder Verkaufsunterlagen, die insbesondere auch Informationen zu den Chancen und Risiken der Vermögensanlage enthalten, getroffen werden. Die ausführlichen Verkaufsprospekte, welche u. a. auch die vollständigen Anlagebedingungen enthalten, die wesentlichen Anlegerinformationen (KIIDs bzw. ggf. Basisinformationsblatt (BIB)/Packaged Retail and Insurance-based Investment Products (PRIIPs)), die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte sowie auch Produktinformationsunterlagen sind unter www.ebase.com abrufbar bzw. können bei ebase angefordert werden. Diese Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Die ganze oder teilweise Vervielfältigung, Bearbeitung und Weitergabe an Dritte darf nur nach Rücksprache und mit Zustimmung der ebase erfolgen.